

European Policy Statement – Erasmus+ 2021-2027

Die Frankfurt School of Finance & Management (FS) ist eine der führenden privaten Business Schools, nicht nur im deutschen Raum, sondern auch innerhalb Europas. Als solche verfolgt sie einen ganzheitlichen Ansatz und deckt dabei die Bereiche Bildung, Forschung, Ausbildung und Beratung ab. Die hohe Qualität der gesamten Institution wird nicht zuletzt durch die nationalen und internationalen Akkreditierungen, darunter AACSB, AMBA und EQUIS, gesichert und von sehr guten Rankingplatzierungen abgebildet. Dank exzellenter Lehre, individueller Betreuung und beständiger Praxisnähe durch Kooperationspartnerschaften, verschiedene Studienmodelle, die parallele Berufstätigkeiten ermöglichen, sowie einem starken Support des internen Career Services-Team beweist nicht zuletzt auch die „Employability“ nach Studienabschluss der FS Absolventen, dass alles dafür getan wird, die aufgrund der wirtschaftlichen und demographischen Veränderungen gesteigerte Nachfrage nach hochqualifizierten, engagierten, wirtschaftlich denkenden und unternehmerisch tätigen Menschen zu bedienen.

Die erneute Verleihung der Erasmus Hochschulcharta bestätigt einerseits die bereits vollzogenen Schritte hin zu einer hochmodernen Institution, die die europäischen Werte schätzt und hochhält, sie bestärkt andererseits die Vision der Frankfurt School, sich auch weiterhin als wichtiger Akteur in der Europäischen Hochschullandschaft zu profilieren. In allen Bereichen der Hochschule gehören dabei die Diversifizierung und Internationalisierung zu den wichtigsten strategischen Zielen.

Digitalisierung

Ein relevanter Kernaspekt aus Sicht der FS ist die stetig wichtiger werdende globale Digitalisierung und die damit einhergehenden Herausforderungen für die aktuelle und die zukünftigen Generationen: Aufgrund der fortschreitenden Automatisierung sowie der steigenden Bedeutung von Technologien wie Blockchain oder Künstlicher Intelligenz verändert sich der Unternehmensalltag mit immenser Geschwindigkeit. Darauf hat die Frankfurt School mit einer neuen Initiative für Künstliche Intelligenz reagiert, deren Herzstück das **Centre for Human and Machine Intelligence (HMI)** ist. Dort betreiben Experten Grundlagenforschung und angewandte Forschung an der Schnittstelle von Künstlicher Intelligenz und Maschinenlernen, Entscheidungs- und Sozialwissenschaften sowie Finanzwissenschaften und Management. Solche gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Umbrüche werden von der FS auch wissenschaftlich begleitet und in das Programmportfolio entsprechend der aktuellen Trends und Bedürfnisse aufgenommen. So ist im Wintersemester 2018/19 der **Master in Applied Data Science (M.Sc.)** gestartet, ab dem WS 2020/21 wird der **Bachelor in Computational Business Analytics (B.Sc.)** angeboten. Des Weiteren wurden Zertifikatsstudiengänge wie der **Certified Expert in Artificial Intelligence for Business** oder der **Certified Expert in Data Science & Artificial Intelligence** im Bereich der Aus- und Weiterbildung eingeführt.

Internationalisierung

Die FS sieht sich als Mitgestalter des Europäischen Bildungsraums der Zukunft. Bereits im Jahr 2000, mit der Entscheidung über den Bologna-Prozess, stellte die Frankfurt School als eine der ersten Hochschulen in Deutschland ihre Studiengänge auf Bachelor- und Master-Formate um, einschließlich des ECTS Systems und der entsprechenden Anerkennungsrichtlinien. Dies garantiert die unbedingte Anrechenbarkeit von Auslandsaufenthalten. Die Möglichkeit eines Auslandsaufenthalts ist in den Bachelor of Science Studiengängen der FS verpflichtend, in den Master of Science Studiengängen erfreut sie sich zunehmend mehr Beliebtheit. Die Unterrichtssprache in den Masterprogrammen ist seit 2004 ausschließlich Englisch, und auch der B.Sc. kann vollständig in englischer Sprache studiert werden. Dies fördert nicht nur die Sprachkenntnisse der Teilnehmer, insbesondere den fachlichen Wortschatz, es ermöglicht auch eine wachsende Internationalisierung der Studierendenschaft, die sich mittlerweile aus 110 Nationalitäten zusammensetzt, und deren internationaler Anteil aktuell bei 33,4 % der Degree-Seeking Students über alle Programme hinweg liegt. Während deutsche Sprachkenntnisse für den reinen Studienerfolg an der FS somit nicht erforderlich sind, ist doch der Mehrwert der Mehrsprachigkeit unverkennbar. Daher werden während des Semesters kostenfreie Deutschkurse auf allen Levels des Europäischen Sprachreferenzrahmens angeboten, die auch von Gaststudierenden an der Frankfurt School stark nachgefragt sind. FS Studierende, die einen Auslandsaufenthalt in einem nicht-englischsprachigen Land anstreben, können eine finanzielle Förderung für Sprachkurse in der Landessprache ihres Gastlandes beantragen.

Die Teilnahme an Mobilitätsprogrammen der FS ist dabei in jedem Fall unabhängig von sozialer oder ökonomischer Herkunft der Bewerber, oder ihrer körperlichen Konstitution. Dank der Vielzahl an Erasmus+

Partneruniversitäten (45) in insgesamt 18 Ländern steht allen interessierten Studierenden ein breites Spektrum an Möglichkeiten zur Verfügung, um Europa und seine kulturelle, sprachliche und geografische Diversität kennenzulernen.

So ermöglicht die Beteiligung der Frankfurt School am Programm Erasmus+ erst die Umsetzung vieler der genannten Ziele, um die Vision des gemeinsamen europäischen Bildungsraumes umzusetzen und aktiv zu gestalten. Es entspricht dem Selbstverständnis der Hochschule, vielseitig interessierte Menschen auszubilden, die miteinander und voneinander lernen, und die bereit sind, immer wieder den Blickwinkel zu wechseln. Sowohl durch ihre Auslandsaufenthalte als auch durch das gemeinsame Lernen von und mit Studierenden und Dozenten unterschiedlichster Nationalität und Herkunft vertieft sich ihr Verständnis für Europa und ihre Wahrnehmung als Bürger in Europa. Durch diese Maßnahmen können Studierende sich auf persönlicher Ebene weiter entwickeln, wie ihre Selbstständigkeit und ihr Demokratieverständnis zu stärken, Problemlösungsstrategien auszubauen, und dabei auf der gesellschaftlichen Ebene aktiv die eigene und gesellschaftliche Gegenwart und Zukunft mitzugestalten.

Die Frankfurt School plant die erneute Teilnahme an der **Leitaktion 1 – Lernmobilität von Einzelpersonen** (Lernende und Personal). Die FS unterstreicht damit die immense Wichtigkeit, Studierenden (entweder im **Hochschulaustausch** oder im Rahmen von **Praktika**), Verwaltungsmitarbeitern und Dozenten die Chance zum Lernen, zum Austausch und/oder zum Erwerb von Berufserfahrung im Ausland zu ermöglichen.

Student Mobility

Die Aussicht auf einen Auslandsaufenthalt ist für Studierende nicht nur im Vorfeld der Bewerbung ein hoher Anreiz für bessere Lernleistungen, um bei der Vergabe der Studienplätze eine möglichst gute Ausgangsposition zu besetzen, auch bietet die intensive Auseinandersetzung mit dem Gastland während der Vorbereitungszeit auf die Mobilität die Möglichkeit zur Auseinandersetzung mit Europa. Nicht zuletzt ist bekannt, dass Menschen, die positive und nachhaltige Erfahrungen im Ausland gesammelt haben, auch künftig eine höhere Offenheit aufzeigen, im Ausland zu leben und zu arbeiten. Dies lässt die innereuropäischen Grenzen weiter schmelzen und stärkt neben der eigenen Nationalität die jeweilige Selbstwahrnehmung als EU-Bürger. Internationale Freundschaften und Netzwerke verstärken dies, und die Auseinandersetzung mit den Werten anderer nationaler und kultureller Gruppierungen fördert entsprechend das interkulturelle Bewusstsein und die Offenheit sowie Neugierde für Unbekanntes.

Neben der Entsendung der eigenen Studierenden und Mitarbeiter fördert die Teilnahme am Erasmus+ Programm der FS nicht zuletzt auch die „Internationalization at home“. Dies führt, zusätzlich zu den internationalen Degree-Seeking Students und der internationalen Mitarbeiter- und Professorenschaft, zu einer sehr durchmischten Community, die beständig voneinander und miteinander lernt, und somit auch immer wieder aufs Neue die Auseinandersetzung mit dem Selbst und dem Anderen erfordert. Buddy Programme, die sich zum einen an internationale Gaststudierende wenden, zum anderen auf die Integration von neuen Intakes in die FS Community fokussiert sind, stärken den Zusammenhalt der gesamten Frankfurt School.

Auch auf dem Arbeitsmarkt werden Auslandsaufenthalte als hoher Mehrwert geschätzt. Schon dieser Aspekt spricht für die Förderung der Studierenden in Form von Studienaufhalten und Praktika innerhalb der EU, um dem ausgesprochenen Ziel gerecht zu werden, sie in idealer Weise akademisch und persönlich auf eine erfolgreiche Berufstätigkeit vorzubereiten. Um die zielgerichtete Platzierung der Absolventen der FS weiter zu unterstützen und ihnen auch im Moment des Übergangs vom Studium in die Arbeitswelt zur Seite zu stehen, werden die Studierenden von Studienbeginn an von FS Career Services begleitet und auch nach Studienabschluss durch das Alumni Management mit Treffen und Veranstaltungen in den europäischen Metropolen langfristig betreut und vernetzt.

Staff Mobility

Mitarbeiter erfahren durch die Möglichkeit zur Teilnahme an Mobilitätsprogrammen eine besondere Wertschätzung. Der Austausch mit anderen bietet immer eine Reflektion und Weiterentwicklung der eigenen Tätigkeit. Auch schmälert dies eine mögliche Scheu, in einer Fremdsprache zu kommunizieren. Das impliziert nicht zuletzt einen Mehrwert für die Management- und Internationalisierungsstrategie, aber auch auf persönlicher Ebene neue, innovative Herangehensweisen und eine aktivere Beteiligung an Europa. Agile Mitarbeiter führen zu einem dynamischeren, engagierteren und professionelleren Umfeld innerhalb der

Organisation.

Die Teilnahme an einer Staff Mobility verspricht positive Auswirkungen auf die tägliche Arbeit, z.B. durch eine verstärkte Offenheit für die Nutzung von Synergien innerhalb der eigenen Organisationen, aber auch innerhalb des gewachsenen Netzwerkes. Für die FS als Arbeitgeber ergibt sich daraus auch die Möglichkeit zur strategischen Planung der beruflichen Entwicklung ihres Personals – unter Berücksichtigung der individuellen Bedürfnisse und der Ziele der Organisation. Nicht zuletzt kann die Entsendung der Mitarbeiter auch zur Gewinnung hervorragender Studierender und Hochschulmitarbeiter aus der ganzen Welt führen und den Bekanntheitsgrad der eigenen Institution vorantreiben.

Aktuell bestehen mit so gut wie allen europäischen Partnern Erasmus+ Verträge, die nicht nur Student- sondern auch Staff Mobility umfassen. Nichtsdestotrotz ist es das ausgesprochene Ziel der FS, die Staff Mobility in den kommenden Jahren noch weiter zu fördern und auszubauen.

Des Weiteren plant die Frankfurt School die Teilnahme an der **Leitaktion 2 - Zusammenarbeit zwischen Organisationen und Hochschuleinrichtungen**:

Erasmus Mundus

Um **Partnerschaften für Spitzenleistungen** zu generieren, wird die FS sich in der kommenden Programmgeneration an **Erasmus Mundus Hochschulkonsortien** beteiligen. In diesem Rahmen werden internationale Master-Studienprogramme mit Abschlüssen mehrerer Universitäten entwickelt. Bislang bietet die FS keine Doppelabschlüsse auf Masterebene an, Gespräche dazu haben jedoch bereits begonnen, und auch im Rahmen der hochschuleigenen Internationalisierungsstrategie ist dieses Vorhaben verankert.

Die enge Kooperation mit europäischen Hochschulpartnern verspricht dabei die Generierung von Synergien, von denen alle Konsortiumsteilnehmer, und insbesondere die Studierenden stark profitieren werden. So wie die individuellen Mobilitäten von Studierenden, Mitarbeitern und Lehrpersonal bereits heute positive und nachhaltige Auswirkungen für die Teilnehmer erzielen, erwartet sich die FS dieses auch im Rahmen der angestrebten neuen Doppel-Abschlüsse.